

**Herrn Oberbürgermeister  
Daniel Schranz**

**Im Hause**

Oberhausen, 26. November 2018

**Kleine Anfrage gem. § 7 der Geschäftsordnung des Rates  
Hier: 2. Anfrage zur LKW-Maut auf der B223 und B231**

Sehr geehrte Damen und Herren,


ich nehme Bezug auf meine Kleine Anfrage vom 14. September 2018 (103/18) und deren Beantwortung vom 12. Oktober 2018. Seit dem 01.07.2018 besteht die Pflicht, dass LKW auch für Bundesstraßen Maut entrichten müssen.

Aus der Beantwortung war zu entnehmen, dass zu den Fragen 1, 3 und 4 nur teilweise oder gar keine Auskünfte gegeben werden konnten. Allerdings finden in anderen Gemeinden bzw. Städten, unter anderem in Jena, Gera oder Erfurt, bereits LKW-Maut-Kontrollen und erste Schätzungen statt. Die Inbetriebnahme mehrerer Kontrollsäulen sollten bundesweit schon zum 01.07.2018 erfolgen. LKW über 7,5 Tonnen müssen für die Bundesstraßen Maut entrichten.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

1. Gibt es erste Planungen zur Errichtung von Mautkontrollstellen auf der B223 und B231? Wenn ja, in welchen zeitlichen Rahmen sollen die Kontrollstellen errichtet und in Betrieb genommen werden?
2. Wie viele Gewerbe sind in Oberhausen von dieser Regelung betroffen? Ich bitte um eine Auswertung der betroffenen Fahrzeuge über 7,5 Tonnen von Oberhausener Unternehmen.
3. Ich nehme Bezug auf die Frage 1 aus der ersten kleinen Anfrage und bitte um eine Einschätzung mithilfe der vorliegenden Informationen. Wie hoch werden die Einnahmen für die Stadt Oberhausen durch die anfallenden Maut-Gebühren auf Bundesstraßen eingeschätzt?

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Kösling  
**P.S.: Mit einer pressemäßigen Auswertung bin ich nicht einverstanden.**